



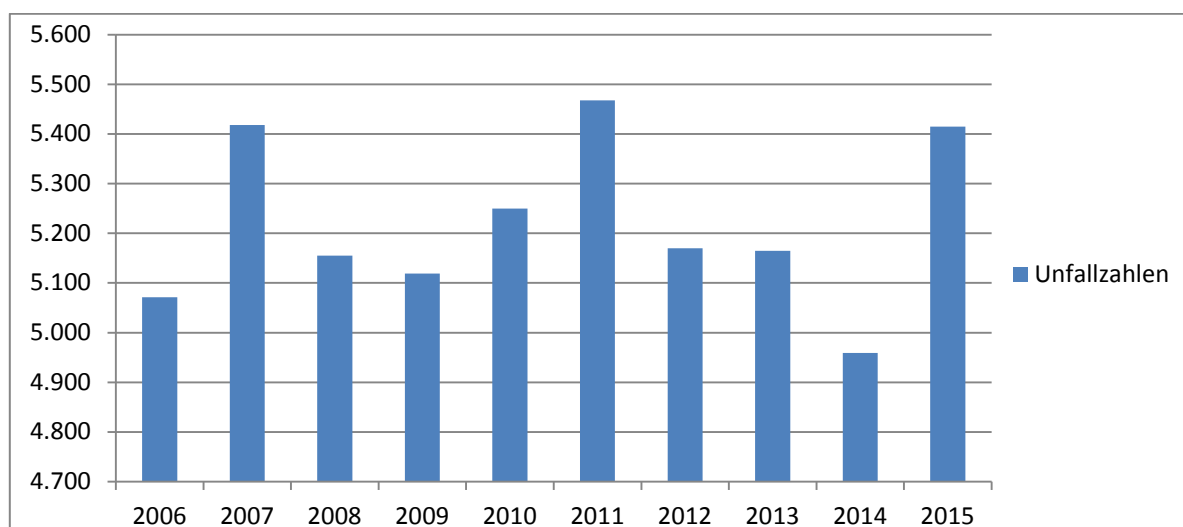
# Presseinformation

15. April 2015

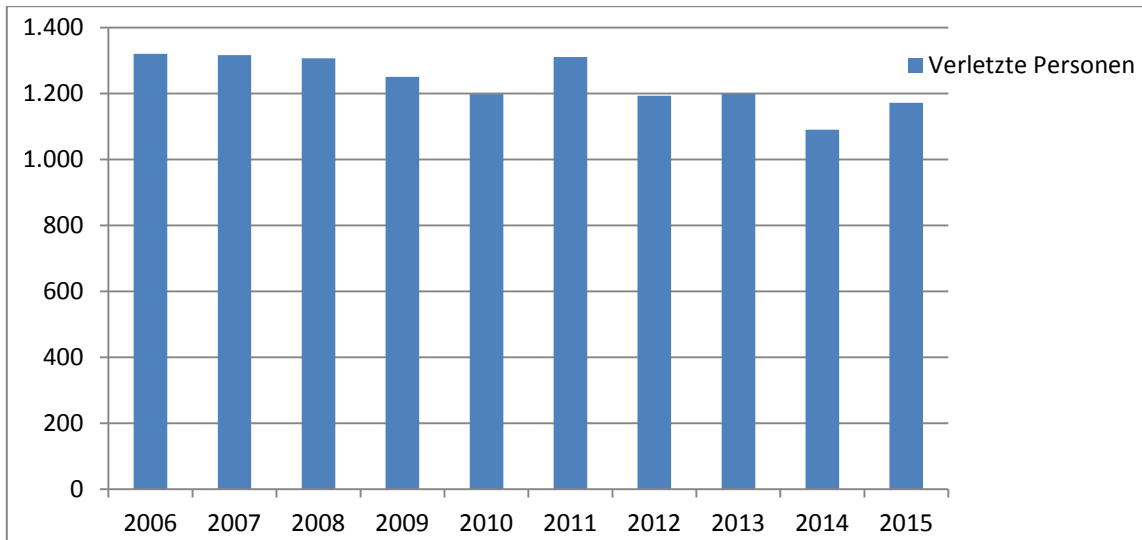
## Verkehrsunfallzahlen aus dem Landkreis Gießen für das Jahr 2015

- **Gesamtzahl der Unfälle, der verletzten und getöteten Personen wieder angestiegen**
- **Etwa 14,6 Millionen Euro Sachschaden**
- **Mehr Unfallfluchten**

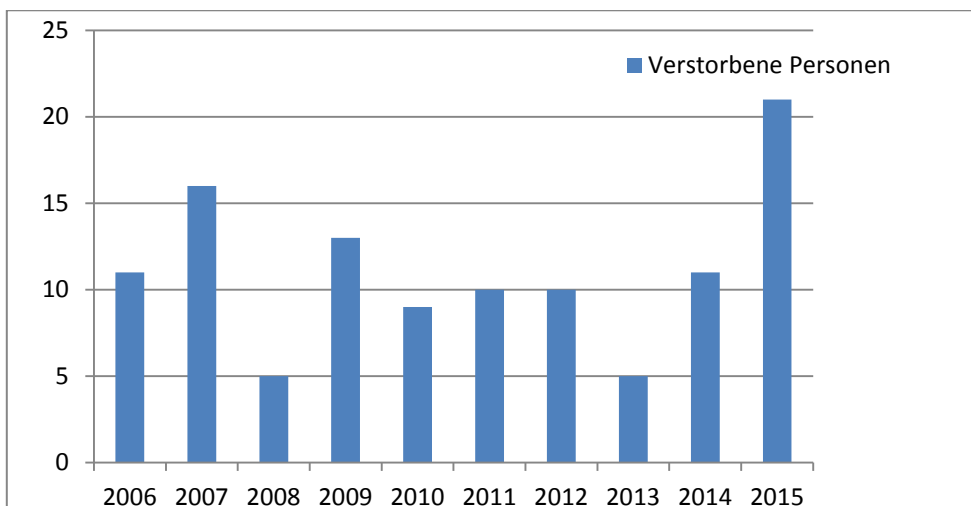
Landkreis Gießen – Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl der Unfälle um 456 auf 5.415 an. Dies ist der dritthöchste Stand der letzten zehn Jahre. Davon entfielen 2058 Unfälle auf die Polizeistation Gießen-Süd, 1851 Unfälle auf die Polizeistation Gießen-Nord und 1506 Unfälle auf die Polizeistation Grünberg.



Eine Zunahme ist auch bei den verletzten Personen zu verzeichnen. Wurden im Jahr 2014 bei insgesamt 831 Unfällen noch 1.090 Personen verletzt, so stieg die Zahl im vergangenen Jahr auf 1.172 (873 Unfälle).



Auch die Zahl der Unfälle, bei denen Personen tödlich verletzt wurden, stieg an. Hierbei verstarben bei 17 Unfällen 21 Personen.



## **Unfallursachen und Unfallflucht**

Als Hauptunfallursachen spielten im Landkreis Gießen Fehler beim Abbiegen und ungenügender Sicherheitsabstand eine entscheidende Rolle. Auf den Plätzen folgen Fehler beim Überholen und Unfälle durch nicht angepasste Geschwindigkeit.

Der Gesamtsachschaden aller Unfälle im Landkreis Gießen wird im Jahr 2015 auf 14,6 Millionen Euro geschätzt. Im Jahr 2015 ereigneten sich 1501 Verkehrsunfallfluchten im Landkreis Gießen. Dies entspricht einem Anstieg um 94 Unfälle. Die Aufklärungsquote konnte nochmals gesteigert werden und liegt bei guten 40 Prozent, in denen der flüchtige Unfallfahrer ermittelt wurde.

## **Unfälle mit jungen Fahrern (18-24 Jahre) unter Einfluss von Alkohol weiterhin gering**

Auffällig sind immer wieder die jungen Fahrer / Fahranfänger im Alter von 18 – 24 Jahren. Es ereigneten sich 1320 Verkehrsunfälle mit Beteiligung einer FahrerIn- bzw. Fahrers aus dieser Altersgruppe, bei 879 Unfällen waren sie Verursacher des Unfalls.

Besonders erfreulich ist in diesem Zusammenhang die Tatsache, dass die Zahl der Unfälle, bei denen junge Fahrerinnen und Fahrer im Alter von 18 bis 24 Jahren mit Alkohol am Steuer verunfallten, weiterhin auf einem niedrigen Stand bleibt. Lediglich bei 21 Unfällen war in dieser Altersklasse Alkohol im Spiel (2006 war diese Ursache noch bei 66 Unfällen festgestellt worden). Dies wertet die Polizei als ein deutliches Signal dafür, die Aktion verkehrssicher-in-mittelhessen sowie die Aktion Bob weiter fortzuführen.

Auch im Jahr 2016 werden gezielte Kontrollmaßnahmen im Hinblick auf Alkohol- und Drogenbeeinflussung am Steuer durchgeführt werden. Die Fortführung der engen Zusammenarbeit aller Polizeidienststellen erhöht dabei die Effektivität und Nachhaltigkeit der durchgeführten Maßnahmen.

## **Besonderer Unfallbereich im Landkreis Gießen auf den Bundesstraßen 457 und 276**

Als besonderer Unfallbereich kristallisierte sich auch im vergangenen Jahr weiterhin der Streckenabschnitt der B 457 zwischen Gießen und Fernwald heraus, auf dem sich im Jahr 2015 erneut zwei Verkehrsunfälle mit tödlich verletzten Personen ereigneten. Hier werden im laufenden Jahr durch gemeinsame Planungen und übergreifende Aktionen der Polizeidirektionen Gießen, der Direktion Verkehrssicherheit und der anliegenden Kommunen die Kontrolltätigkeiten z.B. Geschwindigkeitsüberwachung, Handy- und Gurt Kontrollen intensiviert.

Auch die B 276 bei Laubach beschäftigte die Polizei im Jahr 2015 insbesondere mit Motorradunfällen. Die bei den „Bikern“ beliebte Strecke forderte 18 Verkehrsunfälle mit einer getöteten und 18 verletzten Personen. 14 Unfälle aus dieser Kategorie ereigneten sich in der Zeit von Freitag bis Sonntag.

### **Problemfeld Mobiltelefon**

Wer hat es nicht schon selbst erlebt, immer wieder sind Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführer im Straßenverkehr zu beobachten, die ihr Handy bzw. Smartphone während der Fahrt benutzen. Das Telefonieren bzw. das Lesen oder Tippen auf dem Smartphone während der Fahrt stellt ein hohes Sicherheitsrisiko dar. Untersuchungen haben ergeben, dass Fahrerinnen und Fahrer dabei erheblich vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Neben dem Gespräch im Fernsprechnetz gehören zum Verbot sämtliche Bedienungsfunktionen wie:

- das Anwählen
- die Versendung von Kurznachrichten (SMS)
- oder das Abrufen von Daten im Internet etc.,

soweit dies unter Aufnahme oder Halten des Hörers erfolgt. Untersagt ist damit auch, das Handy oder den Hörer des Autotelefons zwischen Kopf und Schulter einzuklemmen, weil dazu das Gerät erst aufgenommen werden muss.

Ein solcher Verstoß wird seit dem 01.05.2014 mit einem Bußgeld in Höhe von 60,- Euro und mit dem Eintrag eines Punktes in der Verkehrssünderkartei in Flensburg geahndet. Sofern dieses Fehlverhalten zu einem Unfall führt, kann eine spürbar härtere Ahndung erfolgen.

### **Problemfeld schwächere Verkehrsteilnehmer (Fahrradfahrer)**

Im Landkreis Gießen ereigneten sich im vergangenen Jahr 184 Unfälle mit Beteiligung von Fahrradfahrern. Dabei wurden in 147 Fällen Personen verletzt, darunter 30 Schwerverletzte, sowie zwei Personen, die bei Radfahrurfällen ums Leben kamen. Ein Schwerpunkt ist hierbei der Stadtbereich von Gießen, wo sich tagtäglich viele Fahrradfahrer im Innenstadtverkehr bewegen.

Die Polizei rät zur gegenseitigen Vorsicht und Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer untereinander, Beachtung der geltenden Regeln der Straßenverkehrsordnung, defensiver Fahrweise und zu ständigem Blickkontakt untereinander, um Gefahrensituationen zu erkennen bzw. zu vermeiden. Dies sollte insbesondere in Kreuzungs- und Einmündungsbereichen beachtet werden. Radfahrer haben keine Knautschzone und keinen Airbag!

### **Geplante Maßnahmen und Aktionen:**

Die Verkehrsunfallstatistik 2015 zeigt, dass neben der Prävention auch die Repression weiterhin notwendig ist. So werden die Beamtinnen und Beamten der Polizei in Mittelhessen auch in diesem Jahr zur weiteren Reduzierung der Unfallursachen die Geschwindigkeitsüberwachung, Abstandskontrollen, Handy-, Gurt- sowie Alkohol- und Drogenkontrollen in ihre Maßnahmen einbeziehen.

Der im Jahr 2014 durchgeführte „24- Stunden- Blitzmarathon“ fand auch 2015 eine Wiederholung. Das Polizeipräsidium Mittelhessen wird sich auch 2016 am zweiten europaweiten Blitzmarathon beteiligen. Öffentlichkeitswirksame Aktionen werden sich gezielt an die Gruppe der jungen Fahrerinnen –und Fahrer, an die Gruppe der älteren Verkehrsteilnehmer und an die Fahrradfahrer richten.